



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

78 (19.3.1899) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-78079](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-78079)

General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:
"Journal Mannheim"
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2870.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.90 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonal-Feile 20 Pfg.
Die Normal-Feile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Kopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den literarischen Theil:
Karl Hübel.
Redaktionsdruck und Verlag des
Dr. G. Haack'schen Buch-
druckereis.
(Ehemal. Mannheimer Topograph.
Kunst.)
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des badischen
Bürgerhospital's.
Herausgegeben in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 78.

Sonntag, 19. März 1899.

(Telephon Nr. 218.)

Erstes Blatt.

36,847 Ordensleute.

Nach einer Statistik des Geheimkammerers Paul Maria Baumgarten („Die katholische Kirche in Deutschland“ u. s. w.) gibt es im deutschen Reich 11 112 katholische Pfarren, in denen 18 848 Welt- und 936 Ordenspriester die Seelsorge über 18 600 000 Katholiken ausüben. Daneben gibt es 36 847 Ordensleute beiderlei Geschlechts, welche unter freiwilligem Verzicht auf Familie und Eigentum sich ganz in den Dienst des Nächsten stellen und um Gotteslohn für das Heil der eigenen wie der fremden Seelen arbeiten.

Zu dieser Statistik bemerken die literarischen Blätter: „Wie enorm würde diese Ziffer noch steigen, wenn man die vom deutschen Boden annoch auszuwühlenden Gesellschaften der Jesuiten, Lazaristen und Schwestern des hl. Herzens Jesu und die außerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes in den Missionen arbeitenden geistlichen Kräfte hinzurechnet. Das gäbe fürwahr eine Phalanx von Gottesknechten, wie sie den nur auf das eigene Ich bedachten Weltmenschen imponirender nicht entgegengesetzt werden könnte.“

Aus der Statistik wird man zunächst ersehen, daß es mit der Bedrückung des Ordenswesens, über welche die Ultramontanen täglich in neuer Auflage sich beschwerten, — eitel Spiegelscherefferei ist. Auf 11 112 katholische Pfarren kommen 36 847 Ordensleute, durchschnittlich mehr als 3 auf die einzelne Pfarre, und auf 500 Katholiken 1 Ordensmitglied. In den Kreisen der Katholiken selbst, bis weit in die Reihen des Alters hinein, bestehen auch ganz andere Ansichten über das Bedürfnis einer Vermehrung, als sie in der ultramontanen Presse mechanisch wiederholt werden, weil sie von einer Centrumskorrespondenz vortgetragen worden sind. Manche Orien besteht innerhalb der Pfarren im Segensheil der Wunsch, daß das Ordenswesen eher etwas eingeschränkt, als noch weiter ausgedehnt werde.

Die Mannigfaltigkeit des in Deutschland thätigen Ordenswesens geht übrigens aus der Statistik des Herrn Geheimkammerers Baumgarten in augenfälliger Weise hervor.

Unter den Männerorden faßt er zusammen die Augustiner, Benedictiner, Cistercienser, Dominikaner, Franziskaner, Kapuziner, Carmeliter, Karthäuser, Redemptoristen, Trappisten. Die genannten Orden umfassen insgesammt 2332 Klöster (806 Pater- und 1034 Laienbrüder, Novizen und Postulanten), von denen mehr als ein Drittel (818) den Franziskanern, 515 den Kapuzinern, 432 den Benedictinern, 154 den Trappisten, 113 den Carmeliten, 81 den Augustinern, 70 den Dominikanern, 65 den Karthäusern, 58 den Redemptoristen, endlich 26 den Cisterciensern angehören.

Von Männerkongregationen erwähnt er 9 Niederlassungen der Merianer mit 231, 37 Niederlassungen der Barmherzigen Brüder mit 11 Priestern und insgesammt 613 Religiosen, die Franziskanerbrüder in 8 Niederlassungen mit 159, endlich die Schulbrüder in 17 Häusern mit 189 Mitgliedern. Die Gesamtzahl der Angehörigen dieser Kategorien beträgt 1192 Köpfe.

Am dritter Stelle werden 7 Niederlassungen der erst in den letzten Jahren angelegten Missionsgesellschaften mit einer Gesamtzahl von 592 Religiosen (unter denen 74 Pater) angegeben.

In 206 Niederlassungen wirken also 4116 männliche Ordensleute. Nahezu achtmal so groß (32 731) ist die Zahl der weiblichen Ordensangehörigen.

An Frauenorden existieren in Deutschland Augustinerinnen (56), Brigittinerinnen (35), Franziskanerinnen (187), Gesellschaft Maria-Reparatrix (42), Carmeliterinnen (81), Clarissen (183), Trappistinnen (18 Mitglieder).

Von den Congregationen hat die Gruppe der Krankenschwestern (14 verschiedene Gesellschaften) nicht weniger als 18 598 Mitglieder in 1791 verschiedenen Niederlassungen. Die folgende Gruppe der Schulschwestern und Lehrinstitute enthält 17 Congregationen, welche in 550 Häusern mit 8729 Mitgliedern wirken. Die Ursulinerinnen haben davon 19 Niederlassungen und zählen 857 Schwestern, die Salesianerinnen verfügen über 8 Institute mit 628 Schwestern, die Englischen Fräulein sind mit 81 Niederlassungen und 1981 Schwestern vertreten. In der gemischten Gruppe der Schul- und Krankenschwestern sind 218 Niederlassungen mit 2805 Schwestern aufgezählt. Eine letzte Klasse: Schwestern und Institute mit sonstiger Beschäftigung, führt 81 Niederlassungen mit im Ganzen 2097 Mitgliedern an.

Rechnet man die Religiosen beiderlei Geschlechts zusammen, so ergibt sich in der That die Zahl von 36 847 katholischen Ordensleuten in Deutschland. Da auch bei uns in Baden die Ordensfrage eines Tages wieder in den Vordergrund treten dürfte, sind diese statistischen Mittheilungen wohl beachtenswert.

Das Gesetz betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres

hat jetzt nach den Beschlüssen des Reichstags in dritter Beratung folgenden Wortlaut:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u. s. w., verordnen im Namen des Reichs, nach

erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

Artikel I.

§ 1. Der Artikel I des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, vom 3. August 1893 bleibt mit den durch das Gesetz vom 23. Juni 1896 bestimmten Aenderungen bis zum 30. September 1899 in Kraft.

§ 2. Vom 1. Oktober 1899 ab wird die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres als Jahresdurchschnittsstärke allmählich herabgesetzt, daß sie im Laufe des Rechnungsjahres 1903 die Zahl von 495 500 Gemeinen, Befreiten und Obergefreiten erreicht und in dieser Höhe bis zum 31. März 1904 bestehen bleibt. An der Friedenspräsenzstärke sind die Bundesstaaten mit eigener Militärverwaltung nach Maßgabe der Bevölkerungsziffer theilhaftig. Die Einjährig-Freiwilligen kommen auf die Friedenspräsenzstärke nicht in Anrechnung. In offenen Unteroffiziersstellen dürfen Gemeine nicht verpflegt werden.

§ 3. In Verbindung der durch § 2 bezeichneten Erhöhung der Friedenspräsenzstärke ist die Zahl der vorhandenen Formationen so zu vermehren, daß am Schlusse des Rechnungsjahres 1902 bestehen:

bei der Infanterie	625 Bataillone,
„ Kavallerie	482 Eskadrons,
„ Feldartillerie	574 Batterien,
„ Fußartillerie	38 Bataillone,
„ den Pionieren	26 Bataillone,
„ Verkehrsgruppen	11 Bataillone,
„ dem Train	23 Bataillone.

In den 482 Eskadrons für die Kavallerie sind diejenigen Formationen inbegriffen, welche zur Erhaltung und Weiterbildung der Spezialtruppe der Jäger zu Pferde (Waldreiter) erforderlich sind.

§ 4. In den einzelnen Rechnungsjahren unterliegt die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke nach Maßgabe des § 2 dieses Gesetzes und die Verteilung jener Erhöhung auf die einzelnen Waffengattungen, ebenso wie die Zahl der Stellen für Offiziere, Aerzte, Beamte und Unteroffiziere der Feststellung durch den Reichshaushalts-Etat.

Artikel II.

Für die Zeit vom 1. April 1899 bis zum 31. März 1904 gilt bezüglich der Dienstpflicht Folgendes: Die Bestimmungen der §§ 1, 2 und 4 des Artikels II des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, vom 3. August 1893 bleiben in Kraft. Der § 3 erhält folgende Fassung:

§ 3. Mannschaften der Fußtruppen, der fahrenden Feldartillerie und des Trains, welche freiwillig, und Mannschaften der Kavallerie und reitenden Artillerie, welche gemäß ihrer Dienstverpflichtung im stehenden Heere drei Jahre aktiv gedient haben, dienen in der Landwehr ersten Aufgebots nur 3 Jahre.

Artikel III.

Gegewärtiges Gesetz kommt in Bayern nach näherer Bestimmung des Bündnißvertrags vom 23. November 1870 unter III. § 5. in Württemberg nach näherer Bestimmung der Militärkonvention vom 21./25. November 1870 zur Anwendung.

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus.

Das preussische Abgeordnetenhaus hofft die Vertagung des Etats in den nächsten Tagen zu Ende führen zu können. Alsdann wird der Etat sofort dem Herrenhause zugehen. Die Finanzkommission des Herrenhauses gedankt bereits am 20. d. M. mit dem Etat sich zu beschäftigen. Am demselben Tage wird die verstärkte Kommunal-Kommission zur zweiten Lesung des Gesetzesentwurfs betreffend die Anstellung und Befolgung der Kommunalbeamten zusammentreten. Am 21. d. M. soll die Kommission zur Vorbereitung des Gesetzesentwurfs betreffend den Charfreitag ihre seit einiger Zeit vertagten Beratungen wieder aufnehmen.

Die famo-sen Wirren.

Während die Vertragsstaaten sich über ein provisorisches Abkommen in der Samoafrage geeinigt haben, scheinen ihre Vertreter auf der Insel selbst sich noch immer nicht zu einem vertraglichen Zusammenwirken entschließen zu können. Wenn auch jetzt wieder nicht vergessen werden darf, daß die englischen Meldungen zu Uebertreibungen und Entstellungen neigen, so wird man doch immerhin so viel zugeben müssen, daß die Zustände auf Samoa einer gründlichen Reform dringend bedürfen. Die Einzelheiten, die wenig Interesse bieten, übergehen wir.

Gestorben sind:

Der Senatpräsident a. D. Geh. Oberjustizrath Gustav Frh. v. Diepenbrock-Gräter in Berlin. — Der Landgerichtspräsident Jacobreich in Glogau.

Kurze Nachrichten.

Die Rolle, die Herr Lieber in der Komödie der Militärvorlage gespielt hat, erinnert, so sagt ein Berliner Blatt, einigermassen an den „Sommerachtsraum“:

„So wisset denn, daß ich Hans Schnod, der Schreiner, bin,
Rein böser Löw' fürwahr, noch eines Löwen Weib;
Denn kam ich als ein Löw', und hätte Horn im Sinn,
So bau'rt, meiner Treu, mich mein gesunder Leib.“
Heute, Sonntag, tritt im Reichstagsgebäude der Zentralvorstand der national-liberalen Partei zu seiner

definitiven Konstituierung zusammen. Nachmittags werden sich dann im Kaiserhof die Fraktionen des Reichstags und des Landtags mit den Mitgliedern des Zentralvorstandes zu einem Begrüßungsmahl vereinigen.

Der nat.-lib. Abgeordnete Dr. Friedberg hat den Antrag gestellt, die in zweiter Lesung von der konservativ-literarisch-volksparteilichen Mehrheit gestrichene Forderung von 6000 Mark zur Ausbildung altkatholischer Geistlicher wiederherzustellen.

Zur Feter des 18. März hielten die Sozialdemokraten in Berlin, gestern, Samstag, zwölf große Volkerversammlungen ab, in denen die Ereignisse der Märzlage von 1848 geschildert wurden.

Der Direktor der dänisch-ostasiatischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, Heide, welcher nach Ostasien reist, hat von der dänischen Regierung den Auftrag erhalten, einen passenden Hafen für die dänische Handelsflotte in China auszusuchen.

Die russische Politik scheint jetzt Alles daran zu setzen, ihre Ziele in Finland zu erreichen, und jeden Rest von Selbstständigkeit des Großfürstenthums zu vernichten. Die offiziöse Nowoje Wremja wendet sich an hervorragender Stelle ernst warnend an die Finländer, damit sie sich ruhig vergebewilligen lassen.

Der Bau einer elektrischen Kleinbahn in Kamerun ist in Angriff genommen. Die Hauptbahn geht von dem am Fuße des Kamerungebirges gelegenen Regierungssitz Victoria aus, und zwar bis an die Meeresküste heran, die zu einem Hafen ausgebaut wird. Die Hauptstrecke führt bis Edea am Sanaga und geht in sechs Nebenlinien aus, die nach den am Kamerungebirge zerstreut liegenden Plantagen führen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 19. März 1899

* Zur Erinnerung an die vor hundert Jahren aufgehobene preussische Vorkammerrichter in Frankfurt beabsichtigt der hiesige Alterthumsverein in seinen Sammlungsräumen eine Ausstellung von Urzeugnissen jener Zeit, aus eigenem oder Privatbesitz hier und in der Umgegend, zu veranstalten und zugleich durch Vorführung von Abbildungen hervorragender Stücke dem kunstsinigen Beschauer eine Uebersicht und ein anschauliches Bild der vielseitigen und anspredenden Leistungen der frankenthaler Fabrikation zu geben. Ein Ausstellung von Wachsabdrücken, deren Ursprung meistens auf frankenthaler Jurisprudenz ist, soll damit verbunden werden. Durch einen Aufruf im Inseratentheil unseres heutigen Blattes werden die Besitzer von frankenthaler Porzellansachen und von Wachsabdrücken gebeten, das geplante Unternehmen dadurch zu unterstützen, daß sie Gegenstände genannter Art für die Zeit vom 1. April bis Ende Mai dem Verein leihweise überlassen. Versicherung gegen Anfälle und dgl. wird der Verein auf seine Kosten übernehmen. Wenn, wie zu hoffen steht, die Bitte des Vereins freundliches Entgegenkommen findet, — einige der bedeutendsten hier befindlichen Sammlungen sind dem Verein bereits in entgegenkommendster Weise zur Verfügung gestellt worden —, so wird es möglich sein, den zahlreichen Freunden und Liebhabern dieses Zweiges kunstgewerblicher Thätigkeit viel Schönes und Interessantes zu bieten und zugleich den Beweis zu liefern, wie Kunstverständnis und pietätvoller Sinn hier zusammenwirken, um diese Kunstschätze, die die so alten Familienbesitz darstellen, dem ehemaligen Kurfürstenthum Mannheim zu erhalten. Anmeldungen von Ausstellungsgegenständen, nebst Vorschlägen betr. deren Transport, bitten man bis zum 1. April an Herrn Major Seubert (M. 5, 7) schriftlich einzusenden.

* Die alte Mannheimer Waimarkt-Lotterie hat den Abgang ihrer Loose wieder begonnen. Wie in Baden, ebenso ist dieselbe auch in Hessen, in der Pfalz und in den Reg.-Bez. Wiesbaden und Rassel wieder genehmigt. Wir verweisen auf das Inserat.

* Statistisches aus der Stadt Mannheim vom 9. Woche vom 20. Februar bis 4. März 1899. An Todesursachen für die 48 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In — 1 Falle Cholera und Mitheln, in — 1 Falle Scharlach, in 1 Falle Diphtherie und Group, in — 1 Falle Unterleibstypus (gatte. Nervenfieber), in 1 Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 7 Fällen Lungenschwindsucht, in 15 Fällen acute Erkrankung der Athmungsorgane, in — 1 Falle acute Darmkrankheiten, in — 1 Falle Wechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr —). In 29 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 1 Falle gewaltsamer Tod.

* Der hiesige evangelische Hilfsverein hielt am letzten Montag erstmals seine Generalversammlung ab. Der Verein hat sich sich zur Aufgabe gestellt, verarmten Armen der Innenstadt, die sich in Nothlage befinden und aus öffentlichen Mitteln keine Unterstützung genießen, mit Rath und That beizustehen. In dankenswerther Weise sind ihm bisher die Mittel, um diese Aufgabe lösen zu können, durch Zahrebeiträge wie durch einmalige Geschenke zugeflossen. Seit der Zeit seines Bestehens (Späthjahr 1897) hat der Verein in 75 Fällen größere oder kleinere Beträge in der Gesamthöhe von 850 M. Familien oder einzelstehenden Personen zuwenden, in einzelnen Fällen auch durch Vermittelung von Arbeitsgelegenheit helfen können. Ist durch die bisher gewährten Unterstützungen mancher Noth und Sorge abgeholfen worden, so hofft der Verein auch fernerhin durch freundliche Zuwendungen seitens der evangelischen Gemeindeglieder in den Stand gesetzt zu sein, seine Aufgabe zu erfüllen.

* Arbeiter-Fortbildungs-Verein. Am letzten Montag fand die ordentliche Generalversammlung der Spar- und Reitznalkasse statt. Der Kassier der Sparkasse Herr Peter Kramer erstattete den Kasienbericht dieser Kasse für das zweite Halbjahr 1898. Es wurden während dieser Zeit M. 2910.36 eingelegt, dagegen M. 687.06 zurück erhoben. Das gesammte Guthaben der Mitglieder betrug am 1. Jan. 1899 M. 11 611.51 gegen M. 9476.62 am gleichen Tage des Vorjahres, somit ein Mehr von M. 2134.89. Dem Bericht der Reitznalkasse,

Waffen, die die Kunst Curt Herrmanns fabelhaft Vollbrachten, daß auch die Sprengstoffe sich dem Zauber dieser Löhne hingeben werden.

Unwesentlichkeiten.

Das Friedrichsruher Postamt wurde während des Trouvezuges bei der Befreiung Bismarcks von einer Menge Personen belagert, die keinen andern Wunsch hatten, als daß die von ihnen aufgestellten Postkarten den Stempel mit der Zeitangabe der Befreiungstunde erhielten.

In Waldau bei Lauban sind 430 Schulkinder an Augenentzündung erkrankt. Die Schulen sind geschlossen.

Der Betrieb der Drahtseils- und Peterberg-Bahn wird heute, Sonntag, 19. d. M., eröffnet.

Der Monteur des Elektrizitätswerkes Auer, führte 100 Meter tief in die Uerbachflamm bei Bogen. Die Leiche liegt an einer unzugänglichen Stelle und konnte noch nicht aus der Tiefe gezogen werden.

In einem Lehrsaal der Realschule zu Roberto in Süditalien erfolgte bei der Entwicklung von Leuchtgas eine Explosion; der vortragende Professor wurde schwer, ein Schüler leicht verletzt; die einfürgende Decke verwundete mehrere Schüler.

Ueber Wien erhält das Daily Chronicle die Petersburger Meldung, der russische Kriegsminister habe am Tage vor der Explosion in London eine schriftliche Depesche des Inhalts erhalten, daß die Kubermagazine in London und Petersburg binnen der nächsten 24 Stunden in die Luft gesprengt werden würden.

Fischweiser Cronich aus Schmolmin und zwei seiner Leute führen in einem Boote der Königl. Postkammer auf den Leber See (Pommern) um Fischweize zu treiben. Auf der Rückfahrt lenkte das Boot und seine drei Insassen ertranken.

In Paris wurde ein seit 15 Jahren bei der Bank von Frankreich angestellter Beamter namens H. wegen Diebstahls von Wertpapieren im Betrage von 60000 Franken verhaftet.

Gemeinnütziges.

Das Buschobst. Schnell lohnende Obstzucht nach vereinfachtem Verfahren, von Johannes Böttner, Chefredakteur des Praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau. 123 Seiten, 59 Abbildungen. Verlag von Kriegerisch u. Sohn in Frankfurt a. O. Preis brochirt 1.80 Mt.

Verschiedenes.

Wie sich amerikanische Universitäten entwickeln, zeigt eine Nachricht aus Saint Louis. Diese Stadt ist die viergrößte in den Vereinigten Staaten, ihre Hochschule aber, die den Namen Washington-Universität trägt, war bisher im Verhältnis zu der Bedeutung der Stadt zurückgeblieben.

Ein auffallendes Beispiel der ungeheuren Durchschlagkraft leichter Körper, welche mit ungewohnter Schnelligkeit in Bewegung gesetzt worden sind, wird aus London berichtet.

Ein Mann, Namens Druder, ist ermordet aufgefunden worden. Der Mörder hat die schändliche That sicher nur des Geldes wegen verübt, doch glücklicher Weise hat Druder gerade am Tage vorher sein ganzes Geld auf die Sperrkasse gebracht.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Paris, 18. März. Das Justizpolizeigericht verhandelte gestern bei geschlossenen Thüren über die Angelegenheit des früheren Leutnants Boisson, der in Reims wegen Spionierens verhaftet worden ist, und verurtheilte ihn zu 5 Jahren Gefängnis und 1000 Franken Geldstrafe.

Jahre soll zu Besorgnissen Anlaß geben. Dem „Matin“ zu Folge seien bei ihm Anzeichen einer Gehirnerkrankung aufgetreten. — Das Organ der Patriotenliga, „Le Drapeau“, eröffnet eine Sammlung, um Marchand bei seiner Rückkehr ins Ehrengeheim zu überreichen.

In der Deputirtenkammer sprach der Marineminister Lockroy über die französische Kriegsflotte und führte u. A. aus, Frankreich könne nicht eine so bedeutende Flotte wie England und ein ebenso zahlreiches Landheer wie Deutschland haben.

Madrid, 18. März. Die Königin-Regentin unterzeichnete gestern die Ratifikation des Friedensvertrages.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

Berlin, 18. März. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags beanstandete die Wahl des Abg. Ernst (L. Bromberg) und beschloß Erhebungen über verschiedene Protestbehauptungen.

Dienstag, 18. März. Hier wurde eine seit längerer Zeit begangene Unterschlagung von zur Vernichtung ausgemusterten Briefmarkenbogen in der Staatsdruckerei entbedt, wozu mehrere Personen betheiligt sind.

Paris, 18. März. Der „Siecle“ will wissen, daß der ehemalige Generalkapitän Voisard und der frühere Kriegsminister Chanoinne sich um das demnach freiwerdende Kommando des 12. Armeekorps bewerben wollten.

Paris, 18. März. Der erste Präsident des Kassationshofes, Mazeau, hat gestern einem Senatkollegen gegenüber erklärt, die vereinigten Kammern des Kassationshofes kosten, die Dreyfus-Angelegenheit in der zweiten Hälfte des April erledigen zu können.

Paris, 18. März. Die „Libre Parole“ hat den Abgeordneten de la Hage befragt, welcher erklärte, er habe den Beweis, daß der Marquis Moris auf Befehl ermordet worden sei.

Paris, 18. März. Der „Matin“ veröffentlicht eine Depesche Oesterhagens, in welcher dieser die gestern und vorgestern veröffentlichten Interviews u. A. wiederholt.

London, 18. März. „Daily News“ melden aus Washington, die mit der Prüfung des Verhältnisses der U. S. Sampson und Schley beauftragte Untersuchungskommission werde wahrscheinlich die Verurteilung beider Offiziere beantragen.

London, 18. März. Die „Times“ melden aus Kanea, Prinz Georg habe den vier betheiligten Mächten nahegelegt, daß ihm jede derselben 600 000 Pcs. zur Auszahlung an die Landleute zur Verfügung stellen soll, gegen 1% Zinsen und 2% Amortisation.

Konstantinopel, 18. März. Der Kommandeur des ersten preussischen Garde-Infanterie-Regiments, Obrist Driuge v. Krenndt und Leutnant im Garde-Pionier-Bataillon Sturda, Sohn des rumänischen Ministerpräsidenten, sind hier eingetroffen.

Petersburg, 18. März. (Von einem Privatkorrespondenten.) 400 Donnerstag hier eingetroffene Finnländer, welche dem Kaiser eine Petition unterbreiten wollten, wurden angewiesen, sofort in die Heimath zurückzukehren.

Madrid, 18. März. Gleich nach dem Zusammentritt der Kammer wird die Regierung über die Ratifikation des Friedensvertrages Redenshaft ablegen. — Die Amerikaner vermögen nicht, sich über die thatsächliche Stärke und über die Hilfsquellen der Philippinos Gewißheit zu verschaffen.

New-York, 18. März. Die Zahl der Getödteten beim Brande des Windsor-Hotels ist noch nicht bekannt. Man glaubt, daß etwa 50 Personen verumdet sind.

Mannheimer Handelsblatt.

Die Aktien-Gesellschaft für Textil-Industrie vormalig Ferdinands-Wollf in Mannheim, deren Aktien Mittwoch d. 22. März ds. J. durch die Pfälzische Bank an den Börsen von Frankfurt a. M., Mannheim und Mannheim zur Einlösung gelangen, wurde im Jahre 1890 gegründet und ist aus der sehr alten Firma Ferdinands-Wollf vormalig Joh. Jac. Wollf hervorgegangen.

6 pSt. ergibt, dürfte wohl eine weitere Steigerung des Ausfuhr-Rückblick zu nehmen sein.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 18. März.

Eine wesentliche Abschwächung für Weizen hat seit unserer letzten Wochenberichte stattgefunden.

Chicago ist seit 8 Tagen um 2 1/2 cents pr. bushel = M. 8 1/2 per Tonne gewichen und Argentinien, das heute eine aussehlaggebende Rolle spielt, hat sich willig dieser rückläufigen Bewegung angeschlossen.

Russland, das sich am längsten dagegen sträubte, im Preise nachzugeben, ist ebenfalls gezwungen, dem Beispiel der westlichen Hemisphäre zu folgen und ist zu Zugeständnissen geneigt.

Roggen hat sich verhältnismäßig besser gehalten, da ein Angebot vom Auslande nur schwach ist. Hier drückt hauptsächlich das Inland den Preis.

Gerste. Braugerste ruhig und etwas niedriger. Futtergerste ruhig.

Hafer preishaltend. Mais weiter gewichen.

Getreidevorräthe in Mannheim. Der Getreide-Lagerbestand am 1. März 1899 auf den Privatmüllagern in Mannheim betrug, verglichen mit denselben Monaten der vorausgegangenen zwei Jahre, in Doppelpennern:

Table with 3 columns: Year (1897, 1898, 1899) and rows for Weizen, Roggen, Gerste, Mais, Hafer.

Die heutigen Notirungen sind:

Table with 3 columns: Grain type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais), variety, and price per 100 St.

Table with 3 columns: Grain type (Pfälzer Weizen, Roggen, Braugerste, Hafer), price, and per 100 St.

Eine Last sind

100,000

Mark Baar-Geld

gewiß nicht für den Städtischen, der am 14., 15., 17., 18. und 19. April den Haupttreffer der Wohlfahrts-Loose à Mt. 8.20 (Barto und Uste 80 Pf. mehr) der II. Lotterie zu Bremen der Deutschen Schutzgebiete gewinnt.

Zum Einj-Freiwilligen- u. zum Fahrriehexamen, sowie für die IV. bis VIII. Klasse von Gymnasien u. Realschulen bereitet durch individuellen Unterricht in kleinen Abtheilungen das Institut Fecht in Karlsruhe (B.) vor.

Abonnements-Einladung.

Der „General-Anzeiger“ (Mannheimer Journal)

steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, beipricht in Leitartikeln die brennendsten Tagesfragen und erhaltet Bericht über die politischen Weltbegebenheiten.

„General-Anzeiger“

seinem lokalen Theile angeben und widmet den Vorgängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung. Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant.

Der Handels- und Schiffahrts- und sonstigen wichtigen Handelsnachrichten und Schiffahrtsberichte.

Telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schneidender Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

60 Pfennig

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2570) 2 Mark 30 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2571) 2 Mark 85 Pfennig (am Schalter abgeholt).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Insektions-Organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt und besitzt die höchste Abonnentenzahl aller in Mannheim erscheinenden Blätter.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

per 100 St.

ab hier

16928

Coursblatt des „General-Anzeiger“, Mannheimer Journal

vom 17. März 1899 nach den Coursen der Frankfurter Börse.

Table with columns: Staats-Papiere, Deutsche, Heut. Kurs, In Proz., and various bond and stock listings.

Table with columns: Aktien inländ. Transp-Anstalten, Aktien ausländischer Transp-Anstalten, Aktien von Industrie-Unternehmungen, and various company stock listings.

Table with columns: Amerikanische Werthe, Prioritäts-Obligat. von Transport-Anstalten, and various international and American stock listings.

Table with columns: b. Ausländische, Diverse Obligations, Versicherungs-Aktien, Verzinsliche Loose, and various foreign and specialty stock listings.

MARCHIUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Großherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Sommersemester 1899 beginnt am Montag den 27. April d. N. An diesem Tage werden von Morgens 8 Uhr die Aufnahmeprüfungen, sowie die Bestimmungen in die einzelnen Abteilungen und Klassen vorgenommen.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abteilungen:
 I. Hochbautechnische Abteilung. Diefelbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: Baugewerksmeister für Stadt und Land, Bauarbeiter und Zeichner, Statistisch geprägte Werkmeister (s. Weichen- u. Verordnungsblatt 1884 Nr. 1) sowie überhaupt Techniker mittleren Ranges. Der Unterricht wird in 6 Klassen erteilt; die letzte Klasse wird hauptsächlich aus von denjenigen besetzt, welche die hiesige Baugewerkschule im Vorjahre unterrichtet worden. Letztere wird nur im Winter gelehrt. Die Kurse sind halbjährig.

II. Bau- und Eisenbautechnische Abteilung. Diefelbe bewirkt zunächst die Ausbildung von Technikern des mittleren Ranges und tüchtigsten Arbeiter, sowie von Statistisch geprägten Werkmeistern (s. Weichen- u. Verordnungsblatt 1884 Nr. 1). Diese Abteilung besteht ebenfalls aus 6 aufeinander folgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Ferngegenüber gewöhnen die unteren Klassen dieser Abteilung den Baugewerksmeister zu ihrer beruflichen Tätigkeit nötige Ausbildung. Auch finden Bauarbeiter und Zeichner sowie zumeist auch Straßen- und Zimmermeister geeigneten Unterricht für ihre berufliche Ausbildung, sobald dieselben den Aufnahmebedingungen hinsichtlich der Vorbildung und Provisio entsprechen.

III. Maschinenbautechnische Abteilung. Diese bewirkt die Ausbildung von Maschinenbauingenieuren für Konstruktionsbüro und Werkstatt. Bei den von der badischen Staatsbahnverwaltung für die Eisenbahnen auszubildenden Bauarbeiter durch Zeugnisse über den erfolgten Besuch dieser Abteilung erbracht werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer erteilt.

IV. Abteilung für Heranbildung der Gewerbetreibenden. Die Kandidaten dieses Lehrkursums haben 7 Semester die Aussicht zu besitzen. Für die Absolventen eines Semesters ist vor dem Eintritt eine eingehende praktische Tätigkeit nötig, bei deren Ablegen man diejenige der nächsten einer solchen mindestens von der Dauer eines halben Jahres erbracht werden muss.

Das Schulgeld beträgt für sämtliche Abteilungen pro Semester 30 Mk.; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine Aufnahmegebühr von 5 Mk. zu entrichten. Das Unterrichtsmaterial hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Neben der Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abteilungen gibt § 4 Seite 5 des Programms nähere Auskunft. Die Anmeldekarten, welche unter Vorlage der Anmeldeformulare (s. Weichen- u. Verordnungsblatt 1899) einzuwenden sind, können jederzeit erlangen, doch sollen dieselben spätestens 14 Tage vor Beginn des Semesters zurückgekauft haben.

Zum Besuche eines Semesters betragen die Ausgaben für Kost, Logis und Bedienung in Privatquartieren 200—250 Mk. (s. Weichen- u. Verordnungsblatt 1899) § 11 Seite 25.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare, welche von dem Sekretariat der Anstalt zu beziehen sind, erfolgt unentgeltlich.
 Karlsruhe, im März 1899. 16607
 Die Direktion.
 Kircher.

Bekanntmachung.

Nr. 2233. Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen der Volksschulen und Bürgerschulen finden Montag, den 27. März von 8—12 Uhr in der Aula der Friedrichsschule (Eingang von der Reckartseite) statt.

Die Zeichnungen und die im Maschinenbauhandwerk geübten Arbeiten der Bewerber sind während der öffentlichen Prüfungen sowie Sonntag, den 26. März von 11—1 und von 2—5 Uhr in der Friedrichsschule anzustellen. Zur Teilnahme an den Prüfungen und zur Besichtigung der ausgestellten Arbeiten werden die staatlichen und städtischen Behörden, die Angehörigen der Schulen und die Freunde der Jugendbildung ergebenst eingeladen.
 Mannheim, den 18. März 1899. 16711
 Der Stadtschulrath:
 Dr. Sickingen.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule der No. 2232. Das Schuljahr 1899/1900 beginnt Dienstag, den 11. April 1899.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre schulpflichtigen Kinder (geboren in der Zeit vom 1. Juni 1892 bis einschließl. 30. Juni 1893) zur Aufnahme in die Volksschule in den unten genannten Schulhäusern angemeldet werden.

Die Anmeldung geschieht am
 Dienstag, den 11. April, morgens von 8 bis 11 Uhr:
 im Schulhaus L 1 und in den Klassenräumen an dem Wohnort, welche in den Stadtplänen unter den Nummern L 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre schulpflichtigen Kinder (geboren in der Zeit vom 1. Juni 1892 bis einschließl. 30. Juni 1893) zur Aufnahme in die Volksschule in den unten genannten Schulhäusern angemeldet werden.

Die Anmeldung geschieht am
 Dienstag, den 11. April, morgens von 8 bis 11 Uhr:
 im Schulhaus L 1 und in den Klassenräumen an dem Wohnort, welche in den Stadtplänen unter den Nummern L 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre schulpflichtigen Kinder (geboren in der Zeit vom 1. Juni 1892 bis einschließl. 30. Juni 1893) zur Aufnahme in die Volksschule in den unten genannten Schulhäusern angemeldet werden.

Die Anmeldung geschieht am
 Dienstag, den 11. April, morgens von 8 bis 11 Uhr:
 im Schulhaus L 1 und in den Klassenräumen an dem Wohnort, welche in den Stadtplänen unter den Nummern L 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67,

PROSPECT

über

M. 1,800,000.— Actien Nr. 1—1800

der

Actiengesellschaft für Seilindustrie

vormals Ferdinand Wolff

in Mannheim.

Die Actiengesellschaft für Seilindustrie vormals Ferdinand Wolff mit dem Sitz in Mannheim ist durch Gesellschaftsvertrag vom 26. October 1890 gegründet und am 18. November 1890 in das Handelsregister beim Großherzogl. Badischen Amtsgerichte in Mannheim eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Mannheim.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb des von der früheren Firma: Ferdinand Wolff, Mechanische Draht- und Draht-Seilerei vormals Joh. Jos. Wolff erworbenen Geschäftes, also die Herstellung von Hanf-, Baumwollen- und Drahtseilen, sowie der Großhandel mit den bezüglichlichen Rohstoffen, Gold- und Ganzfabrikaten.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug ursprünglich M. 600,000.—, eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien à M. 1000.—.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. April 1892 wurde das Aktienkapital auf M. 750,000.— durch Ausgabe von 250 Stück neue Aktien à M. 1000.—, durch Beschluß der Generalversammlung vom 1. März 1893 auf M. 1,000,000.— durch Ausgabe weiterer 250 Stück Aktien à M. 1000.—, ferner durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Juni 1894 auf M. 1,200,000.— durch Ausgabe von 200 Stück Aktien à M. 1000.— und durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 5. März 1895 auf M. 1,800,000.— durch Ausgabe von weiteren 600 Stück Aktien à M. 1000.— erhöht.

Die betr. Kapitalerhöhungen erfolgten zur Sicherung der Betriebsmittel und zur Vergrößerung und Ausdehnung des Geschäftsbetriebs.

Demnach beträgt i. H. das Aktienkapital der Gesellschaft M. 1,800,000.—, eingeteilt in 1800 Stück Aktien à M. 1000.— mit den Nummern von 1 bis 1800 vertheilt.

Die Aktien No. 1—1000 und No. 1201—1800 tragen die facsimilirte Unterschrift eines Mitglieds des Aufsichtsraths und die gefälschte Unterschrift des Directors H. Went-Wolff. Die Aktien No. 1001—1200 tragen die facsimilirte Unterschrift eines Mitglieds des Aufsichtsraths und die gefälschten Unterschriften der Directoren L. Went-Wolff und H. Wolff.

Sämmtliche Aktien sind vollbezahlt und unter sich gleichberechtigt.

Die Gesellschaft hat am 31. Januar 1895 ein Obligationen-Anleihen von M. 750,000.— aufgenommen, welches zur 1. Stelle auf sämtliche Immobilien der Gesellschaft eingetragene und mit 4 1/2% p. a. halbjährlich am 30. Juni und am 31. December zahlbar, zu verzinzen ist, und innerhalb 25 Jahren, vom Jahre 1895 an, durch jährlich im Monat März stattfindende Richtigungen getilgt wird, die Rückzahlung erfolgt à 100%, jeweils am 30. Juni.

Der Aufsichtsrath, welcher aus mindestens drei und höchstens fünf Mitgliedern besteht, wird durch die Generalversammlung auf die Dauer von fünf Geschäftsjahren gewählt; nach Ablauf dieser Dienstzeit können die Aufsichtsräthe aus, jenseit jedoch wieder wählbar.

Ein ein Mitglied während seiner Dienstzeit aus, so wählt die nächste ordentliche Generalversammlung, falls Stellvertreter nicht ernannt worden sind, einen Ersatzmann und zwar für die restliche Dienstzeit des Ausgetretenen.

Im durch Austritt oder Tod nicht mehr die vorgeschriebene Anzahl von Aufsichtsrathsmitgliedern vorhanden, so ist alsbald eine außerordentliche Generalversammlung für die Ergänzungswahl auszusprechen.

Zur Zeit besteht der Aufsichtsrath aus den Herren: Generaldirector G. Grewin in Ludwigshafen a. Rh., Vorsitzender; Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld in Mannheim, Frau Ferdinand Wolff in Mannheim und Herr Carl Metz in Mannheim.

Der Vorstand wird von dem Aufsichtsrath ernannt und kann aus einem oder mehreren Directoren bestehen. Er ist Herr Adolf Went-Wolff alleiniger Vorstand der Gesellschaft.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt in der in § 7 der Statuten vorgeschriebenen Weise und unter Beobachtung der in § 238 des Handelsgesetzbuches enthaltenen Bestimmungen, jedoch mit einer Frist von mindestens 14 Tagen.

Der § 7 der Statuten lautet:

Alle Beschlüsse der Gesellschaft oder ihrer Organe erfolgen durch den Vorstand mittels Einmütigkeit in dem Reichsanzeiger und wenn nicht auf dem, dem Aufsichtsrathe und Vorstande zu erläuternden Wege.

Die Gültigkeit der Beschlüsse wird jedoch dadurch, daß die Beschlüsse in anderen Blättern, außer dem Reichsanzeiger nicht oder zu spät erfolgt, nicht beeinträchtigt.

Jede Actie gewährt dem Inhaber eine Stimme.

Die Gesellschaft übernimmt die Verpflichtung fortan alle Beschlüsse auch in je einer in Frankfurt a. M., München und Mannheim erscheinenden Zeitung zu veröffentlichen.

Nicht einzahlte Dividenden können verzinst zu Gunsten des Reservefonds nach fünf Jahren, vom Einzahlungstermin an gerechnet.

Die Dividenden-Coupons der Aktien sind außer an der Kasse der Gesellschaft auch bei der Pfälzischen Bank in Frankfurt a. M., München und Mannheim, sowie bei der Pfälzischen Bank in Ludwigshafen und deren sämtlichen sonstigen Niederlassungen zahlbar, bei welchen Stellen auch die fälligen Coupons ohne Verzug ausbezahlt werden können.

Bis zum 31. December 1893 war das Geschäftsjahr das Kalenderjahr. Von da ab läuft das Geschäftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni des nächsten Jahres, so daß also für das erste Semester 1894 eine halbjährliche Bilanz gezogen wurde.

Am Schlusse eines jeden Geschäftsjahres, also am 30. Juni eines jeden Jahres, werden die Bücher der Gesellschaft abgeschlossen und hat gleichzeitig die Aufstellung des Inventars zu erfolgen. Der Vorstand hat die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie den Vermögensstand und einen die Verbindlichkeiten der Gesellschaft anzeigenden Bericht anzufertigen und innerhalb der ersten zehn Wochen des folgenden Geschäftsjahres dem Aufsichtsrath zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

In der Bilanz ist unter Beteiligungs-Gewinn „Beteiligung an verwandten Unternehmungen“ ein Posten mit M. 650,000.— enthalten. Dieser Posten setzt sich zusammen wie folgt: M. 30,000.— Stamm-Anteile der Mannheimer Dampf-Seilerei G. m. b. H. vormals Louis Wolff, aufgenommen zum Erwerbspreis mit M. 30,000.—, M. 148,000.— Stamm-Anteile der Quadriest-Abriß „Patent Bad“ G. m. b. H., aufgenommen zum Erwerbspreis mit M. 620,000.—. Diese Beteiligungen erwachten eine sehr hohe Verzinsung des darin angelegten Kapitals.

Der Aufsichtsrath und die Direction haben den Erwerb der vorerwähnten Stamm-Anteile der Mannheimer Dampf-Seilerei vorm. Louis Wolff G. m. b. H. und der Quadriest-Abriß „Patent Bad“ G. m. b. H. vorgenommen, weil sie eine Einflußnahme auf diese gleichartigen Betriebe als im Geschäftsinteresse liegend, erachteten.

Die Generalversammlung vom 5. März 1895 hat diesen Erwerb, dem Antrag des Aufsichtsraths und der Direction entsprechend, einstimmig sanctionirt.

Für die Aufstellung der Bilanz sind die gesetzlichen Vorschriften maßgebend.

Die Höhe der Abschreibungen und Reserven wird durch den Aufsichtsrath festgelegt; es sollen jedoch auf Gebäude mindestens zwei Prozent und auf Maschinen und sonstige Geräthe mindestens sechs Prozent des Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungswertes alljährlich abgeschrieben werden.

Der aus der neuesten Bilanz sich ergebende Ueberschuß nach Abzug der erforderlichen Abschreibungen bildet den Reingewinn der Gesellschaft und wird wie folgt verwendet:

- a) 10% werden dem Reservefonds zugewiesen, solange derselbe 10% des Aktienkapitals nicht übersteigt.
- b) 10% des nach Abnahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen, sowie nach Abzug eines für die Rückläufe bestimmten Betrages von 4% des eingezahlten Grundkapitals werden dem Aufsichtsrathe zur Verwendung unter seine Mitglieder als Tantieme zugewiesen.
- c) Der Rest wird der Generalversammlung zur Verfügung gestellt.

Besondere Vortheile zu Gunsten einzelner Actionäre sind nicht bedungen. Bezugsrechte der ersten Zeichner und anderer Personen bestehen nicht, ebensowenig Erwerbungsrechte Dritter gegenüber dem Unternehmen.

An Dividenden wurden vertheilt: für das Geschäftsjahr

1893	auf ein berechnetes Kapital von M.	778,000.—	5%
1894	833,000.—	7 1/2% = 14 1/2% p. a.	
1894/95	1,300,000.—	8%	
1895/96	1,200,000.—	6%	
1896/97	1,800,000.—	12%	
1897/98	1,800,000.—	12%	

Die Bilanz per 30. Juni 1898 stellt sich wie folgt:

Activa.		Bilanz per 30. Juni 1898.		Passiva.	
An Cassa-Gewinn:				Der Actienkapital-Gewinn	1,800,000
Bestand:		5,610 64		Obligationen-Gewinn	720,000
Wesfel-Gewinn:				Cautions-Gewinn	1,000
Bestand:		101,968 76		Reservefonds	
Effecten-Gewinn:				Conto I	101,967 04
Bestand:		194,508 90		Reservefonds	
Beteiligungs-Gewinn:				Conto II	40,000
Bestand:		650,000		Erwinns- und Verlust-Gewinn	
Beteiligungs-Gewinn:				Dotierung der Reserve pro 1897/98	21,681
Bestand:		886,061 62		Betragsmäßige u. statutarische Zinsen	
Debitoren-Gewinn:				12% Dividende	71,068 89
Bestand:		461,194 07		Ergänzung des gesetzlichen Reservefonds auf 10% des Aktienkapitals	216,000
Fuhr-Gewinn:				Zuweisung an Reservefonds II	5,100
Bestand:		8,000		Gratifikationen	14,380 15
ab Abschreibung:		2,000	6,000	Conto-Corrent-Gewinn	447,091 50
Maschinen- und Fabrik-Inventar-Gewinn:				Creditoren	448,149 42
Bestand:		589,782 58			
ab Abschreibung:		36,187 27	557,645 31		
Gelände-Gewinn I:					
Bestand:		396,751 06			
ab Abschreibung:		172,299 88			
Gelände-Gewinn II:					
Bestand:		539,030 47			
ab Abschreibung:		11,080 47	528,000		
Terrain-Gewinn I:					
Bestand:		109,761 89			
ab Abschreibung:		89,764 97	149,586 60		
Terrain-Gewinn II:					
Bestand:		10,108 61			
ab Abschreibungen:		1,033 61	9,070		
Feuerversicherungs-Gewinn:					
Bestand:		6,000			
ab Abschreibungen:		1	1		
Modell-Gewinn:					
Bestand:		1			
ab Abschreibungen:		1			
		8,555,597 96			8,555,597 96

Haben.		Gewinn- und Verlust-Gewinn per 30. Juni 1898.		Haben.	
An Handlungskosten-Gewinn:				Der Vortrag vom Jahre 1896/97	13,471 59
Bestand:		107,568 40		Brutto-Gewinn nach Abzug sämtlicher Abzüge und Kosten	642,887 64
Obligationen-Zinsen-Gewinn:					
Bestand:		83,750			
Statut. Abschreibungen:					
an Maschinen- und Fabrik-Inventar-Gewinn:					
Bestand:		86,187 27			
Gebäude-Gewinn:					
Bestand:		11,080 47			
Comptoir- u. Inventar-Gewinn:					
Bestand:		1,080 61			
Fuhr-Gewinn:					
Bestand:		2,000	50,201 35		
außergewöhnliche Abschreibungen:					
an auswärtiges Filialbureau (vollständig abgeschrieben)					
Bestand:		6,784 65			
Fiducio-Gewinn (vollst. abgschr.):					
Bestand:		6,648 20			
Modell-Gewinn (vollst. abgschr.):					
Bestand:		1,840 18	17,252 96		
Bilanz-Gewinn:			447,091 50		
			656,859 23		656,859 23

Aus dem Gewinn des Jahres 1897/98 wurde der gesetzliche Reservefonds auf die statutarische Höhe von 10% des Aktienkapitals d. i. M. 180,000.— gebracht; außerdem besteht noch ein weiterer Reservefonds, der sich i. H. auf M. 100,000.— beläuft.

Das oben erwähnte Geschäftsjahr, durch welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens auf längere Zeit wesentlich beeinträchtigt worden ist, haben innerhalb der letzten drei Jahre nicht aufgehoben.

Für das laufende Geschäftsjahr, für welches bisher eine weitere Steigerung der Umsätze zu constatiren ist, darf wiederum ein betragsmäßiges Resultat in Aussicht genommen werden.

Mannheim, den 30. November 1898.

Actiengesellschaft für Seilindustrie
vormals Ferdinand Wolff.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes sind
M. 1,800,000.— Aktien der Actiengesellschaft für Seilindustrie
vormals Ferdinand Wolff,
zum Handel und zur Notierung an den Börsen in Frankfurt a. M., München und Mannheim zugelassen worden und werden durch das Mittelwerk, den 23. März a. e. zur Einführung gebracht.

Frankfurt a. M., München und Mannheim, den 18. März 1899.

Pfälzische Bank.

E. Helfft
 E 2, 18. Kleiderstoffe, Planken,
 Seidenwaren, Gardinen.

Zum Wohnungswechsel!

Gardinen in engl. Tüll **Stückwaare**
 Meter 25, 40, 55, 65, 75, 90 Pfg. bis
 Mk. 1.50.

Gardinen in engl. Tüll **Abgepasste Vorhänge**
 Fenster Mk. 2.50, 2.90, 3.50, 4.25 bis Mk. 18.--

Gardinen in Spachtel-Arbeit **Abgepasste Vorhänge**
 Fenster Mk. 9.00, 11.50, 13.90, 16.50 bis Mk. 45

Rouleaux in Spachtel-Arbeit Grösse 125 zu 250 cm. u. 125 zu 225 cm
 Stück Mk. 2.90, 3.50, 3.90, 4.25, 4.90
 bis Mk. 9. 10520

Rouleaux-Stoffe, Stückwaare in allen Breiten
 und Preislagen.

Stores und Bettdecken, in Spachtel und Tüll
 für jeden Geschmack.

Berlitz
 School,
 Sprachschule
 für Erwachsene,
 P 2, 14, 2 Treppen,
 gegenüber der Post.
 Französ., Engl., Ital.,
 Spanisch u. von Lehrern
 der betreffenden Nation.
 Nach d. Methode Fertig hört,
 spricht u. schreibt d. Schüler,
 selbst d. Anfänger, nur d. zu er-
 lernende Sprache. Klassen- u.
 Einzelunterricht für Herren
 und Damen v. 8 Uhr morgens
 bis 10 Uhr abds. Eintritt
 jederzeit. Probelesung gratis.
 Prospekte grat. u. franco. Ueber
 60 Zweigschulen. 10710

Heirath.
 Eine Anzahl nachweisbar sehr
 reiche Damen aus den besten
 Ständen, Verm. von 10,000 Mk.
 an bis zu 1 Millionen, darunter
 Wittwen und Waisen, im Alter
 von 18 J. bis zu 50 J. für Herrn
 alle Alters Verlobung durch
 Curcou O. P. 20 postl.
 Strauburg, Reims, erbiten.

Julius Ittmann

Q 1. 1. Mannheim. Q 1. 1.

Billigste, streng reelle und aufmerksame Bedienung.

Jeder

10000 findet in meinem

Waaren- & Möbel-Credithaus

alle Artikel für Haus- und Familienbedarf.

Herren-Anzüge
 Jünglings-Anzüge
 Knaben-Anzüge
 Paletots, Hosen

Frauen-Jackets
 Mädchen-Jackets
 Kragen, Capes,
 Costumes, Blousen

Manufactur-Waaren
 Kleiderstoffe
 Baumwollwaaren
 Teppiche, Gardinen

Möbel, Betten
 Polsterwaaren
 Spiegel, Uhren
 Hüte, Schirme, Stiefel

Geringe Anzahlung!

Bequeme Abzahlung!

Kinderbetten,
 Kinderwagen,

Q 1, 1.

Specialität: 10200
**Knaben- und Mädchen-
 Garderobe.**

Von meiner Einkaufsreise zurück, empfehle in unüber-
 trefflich r Auswahl mein großartig sortirtes Lager in

Kinder Jaquettes
 Kinder-Tragen
 Kinder Kleidchen
 Schul-Kleidern

Knaben-Heberziehern
 Knaben-Verkleidern
 Knaben Anzügen
 Knaben Blousen.

Stetiger Eingang von Neuheiten.

Ludwig Stuhl

F 1, 10 neben der städt. Sparkasse. F 1, 10
 Marktstrasse, Eckladen.

Einziges Special-Kinder-Garderobe-Geschäft Mannheims.

Hellmann & Heyd

R 1, 1 Marktplatz R 1, 1

Den Eingang der

Neuheiten

in

Frühjahrs- u. Sommer- Kleiderstoffen

jeder Art zeigen hiermit ergebenst an. 15500

Große Auswahl. Billigste Preise. Aufmerksame Bedienung.

Kayser Räder, Nähmaschinen, Motorräder,

empfehlen sich selbst durch ihre hervorragend gute Qualität.

Filiale der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik,
 vormals Gebr. Kayser, Kaiserslautern.

CARL HESS, O 3, 11. (Kunststrasse).

NB Motorrad mit de Dion et Bouton-Motor führt der Kaiser von Russland.

KREUZSTERN SUPPEN A 10 Pfg. sind ebenso nahr-
 haft als wohl-
 schmeckend u. in
 das Tüpfelchen wenigen Minuten
 nur mit Wasser herstellbar. Fertig in 50 verschiedenen Sorten:
 wie: Erbsen, Jullienne, Bohnen-, Rabele-, Gerstensuppe etc. stets
 vorrätlich bei: 10497

Wilh. Horn, Zeughausplatz
 Namentlich während der Fasten empfohlen.

Versicherung gegen Verlust in Folge
Einbruch-Diebstahls

genehmigt die **Transatlantische**
Feuer-Verf.-Act.-Ges. in Hamburg.
 Vertreter für Mannheim:
 Alfred Glaser F 3, 27, Max Maienthal R 7, 10.

Reell.

Kaufmann Ende der 30er, in
 guter Lebensstellung, wünscht
 durch Verheiratung, mit geb.
 J. Dame oder deren Angehörigen
 in Correspondenz zu treten.
 Briefe unter R. 61018 an
 Hansenstein & Vogler,
 A.-G., Mannheim. 10710

Damen-Frisurenstudio-1
 nach leicht löslicher Methode,
 erhalt u. nimmt nach Anseh-
 ungen entgegen. 10220
Hermann Schmidt,
 Tannentlicher, R 4, 2, 3 St.

PATENT-BUREAU
 Hantke & Harhaus
 Berlin N. 24.